Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 22

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wendung und obgleich letzteres theurer im Preife ift, fo hat es verdung und obgletch letzteres theurer im preise un, jo gut es die Vortheile, daß es gut deckt (10 Gewichtstheile Zinkweiß becken denselben Flächenraum wie 13 Gewichtstheile Bleiweiß) und daß der Zinkweißaustrick durch Schwefelwasserschießzur dischweißen bene Zinkweißaustrick durch Schwefelwasserschießzur die affiziert wird. In neuerer Zeit soll nun in dem sogen. "Lithopone" dem Bleis und Zinkweiß ein starker Konkurrent erschienen sein, ja der Handelsbericht eines bedeutenden chemischen Etablisse ments in Deutschland glaubte s. 2. sogar annehmen zu müffen, daß das Lithopone, welches aus Zinksulfie und Barytsulfat besteht, sowohl das Bleis als das Zinkweiß allmälig aus dem Markte verdrängen werde. — Man rühmt an diesem Ersatz wattre verotängen werde. — Man rugmt an otefem Erjag-mittel seine Giftfreiheit, seine Farbbeständigkeit gegen Schwefel-wasserstoff, seine große Decktraft, seine Unzerstörbarkeit in der Hitze, sein indifferentes Berhalten gegen Metalle, also alles Eigenschaften, die es zum Delauftriche besonders geeignet erschindiger als Bleis oder Zinkweiß. Bersuch haben indeß ergeben, daß Lithopone als Grundirfarbe nicht zu empfehen ift, indem es der Witterung und der Zimmertemperatur nicht zu wider-stehen vermag. Sin fachmännisches Urtheil spricht sich dahin stehen vermag. Ein fachmännisches Urtheil spricht nich dahm aus, daß sich Lithopone nicht zum Anstreichen von Fensterzuhmen zo. eigne, denn obwohl anfänglich dieses Ersaumittel große Dedfraft außere, so gehe nach Jahresfrift an Fenstern die Farbe fast ganglich ab, während bei Bleiweißanstrichen die Farbe nur auf dem Wetterschenkel weiche. Belingt es den Fabrikanten des Lithopone, Berbefferungen in der Herstellung des-felben einzuführen, so ist diesem Ersagmittel für Blei- und Bintweiß eine Bufunft nicht abzufprechen.

Werth bon Gifenarbeiten. Der Bentner Gifenerg, wie er aus dem Schoofe der Berge fommt, toftet 40 Rp., zu wie er aus dem Schoofe der Verge kommt, kostet 40 Mp., zu Roheisen verarbeitet bereits Fr. 3. 75 Kp., in der Form von Guswaaren Fr. 11. 25 Kp., als Stabeisen Fr. 11. 50 Kp., als Wech Fr. 14. 80 Kp., als Oraht Fr. 16, als Gusstabifer. 33. 50 Kp., als Messerstingen Fr. 1800 bis Fr. 2500, als seinste Uhrsedern Fr. 7,500,000. An diesem Beispiele ersieht man, was ein Rohprodukt durch die Arbeit an Werth gewinnen fann.

Brüfung auf Farbenblindheit und Gefichteichärfe. Dr. Billiam Thomfon, Brofeffor ber Angenheilkunde in Teffer-fons medizinischem Colleg U. S., hat ein System der Brüfung von Eisenbahnbeamten auf Farbenblindheit angegeben, nach welchem die Angestellten der Bennfplvaniabahn bereits geprüft find. Der Berfuchsapparat besteht aus 40 Strahnen Wolle, von denen die mit 1 bis 20 bezeichneten grün, die mit den Rummern 21 bis 30 rosenroth und die mit den Restummmern roth gefärbt find. Die 40 Wollenfaden hängen nebeneinander an einer numerirten Leiste und zwar auf den ungeraden Zahlen grun, rofa und roth, und auf den geraden Nummern biejenigen mit den Komplimentarfarben. Bei der Brufung wird dem zu Brufenden grune Wolle in einigen Juß Abstand vorgezeigt und muß er danach alle grünen Fäden aussuchen und sie über den Rahmen schlagen; das Gleiche geschieht dann mit den rosa und endlich mit den rothen Bandern. Wenn hierbei außer ungeraden Bahlen andere berührt werden, so ist das ein Zeichen von Farbeinblindsheit. Ein serneres Priffungsmittel ift solgendes: Man hält ein mit Kobaltblau gefärbtes Glas vor die Angen des zu Priffensden und läßt ihn auf eine mittelgroße, 20 Juß abstehende Gass flamme feben. Für Normalaugen erfcheint eine roth gefärbte lesen muß. ("Enginecring", durch "Zeitung des Bereins deutsicher Gisenbahnverwaltungen.")

Submissions-Unzeiger.

1) Es wird hiemit über die Gppfer-Arbeiten, sowie über die Erftellung der Gement-, Usphalt-, Terraggo- und Barquetböben und der Gement-Teppen für das eidg. Chemiegebäude in Jürich Konturrenz eröffnet. Boranichlag und llebernahms-bedingungen sind im Burean der Bauletung in Jürich (Bolytechnitum 18b) zur Einsich aufgeleat. Uebernahmsofferten sind dem unterzeichneten wertenen bis und mit dem 9. September nächsichn verliegett und mit der Aufschrift: "Angebot für Vanarbeiten zum eldz. Cheniegebäude" versehen, franko einzureichen. Bern, 31. August 1886.

2) Die Mittellänbliche Armenpsteganstalt in Riggisberg will eine ca. 350 Meter lange Brunnenleitung aus Thonröhren und eine Hobrantenleitung aus gußeiseirenn Röhren von ca. 1000 Meter Länge erstellen lassen, weriber aumit Konturrenz erössinet wird. dierauf Keskestitrende wolsen ihre Angebote verichlossen und mit der Ausgebote derschlossen und mit der Ausgebote derschlossen der Annen und die Konturenzeichneten einzeichen, dei welchem das bezügliche Kilchtenheft eingesehen werden fann und welcher zu na erer Auskunft bereit ist.

Anstalk Riggisberg, 27. August 1885.

3. Nohrbach, Berwalter.

3) Der Schultand von Kriehern ist Wilsens, sie bede Schulen ca. 20 Sied neue Schulkänte, "Aazgiadereskonstruttion", erstellen zu lassen und unterstellt diese Arbeit der Konturrenz. Uebernehmer, die hierauf alpitiren, mögen ihre Offerten bis spätesens den 7. September I. I. beim Präsidenten des Schultanfes, dern J. Khab, Kharrer, einrelchen, wo ein Muster und das erforderliche Maß einzuschen ist.

Urbeitsnachweis-Siste

"Illuftr. fchweizer. Sandwerfer=Beitung".

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergefuches von 1 Zeile find zum Boraus nur 20 Cts. in Briefmarfen einzusenden. — Unfer Blatt ift in allen Gefellenherbergen, Gpi= tälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weßhalb Gefuche in dieser Arbeitsnachweis-Lifte von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

| für: | bei Meiste |
|------------------|----------------------|
| 1 Hammerichmied: | B. Schorno, Oberhami |

- 1 Schreiner auf Bau und Möbel:
 1 Schreiner:
 2 Kifer:
 2 Schreiner:
 1 Dachbeder:
 2 Baufchlefer:
 Rehrere Steinhauer:
 2 Baufchreiner:
 1 Budjer:

- 2 Banidreiner:
 1 Glaser:
 1 Bithograph:
 1 Bithhauer:
 2 Mithlemader:
 1 Glaser:
 1 Schreiner:
 2 Schreiner:
 1 Lehrjunge:

- bei Metster: B. Schorno, Oberhammerwert Steinen (Schwyz)
- 1 tildtiger Schreiner: A. Liticher, Sevelen (Meinthal). 1 Zimmergeiell auf Treppenarbeit: R. Giger. Baumstr., Keinach (Kargau). 2 Möbelschreiner auf politet Arbeiten: J. Dätwyser, Möbelschreiner, Oftringen

 - 3. Dätwyler, Möbelschreiner, Oftringen (Margan), Ph. Schnitd, Schreiner, Niederrwi (Wargan), Ph. Schnitt, Schreiner, Niederrwi (Wohlen)

 8. Klingele, Sohn, Solothurn.

 2. Walther-Wonnard, Nolle, Kalier, Schreiner, Valgach.

 8. Dänggl, Norischaft.

 8. Dänggl, Norischaft.

 23. Holf, Oberriet (Meinthal).

 23. Holf, Oberriet (Meinthal).

 23. Holf, Oberriet (Margan).

 24. Rah, Mlarbauer, Luzern.

 25. Rechtling, Glaier, Dawas-Plats.

 25. Germann, Dernschrößell.

 26. Germann, Bernschofell.

 27. Müller-Suber, Vildhauer, Niit, Zürich.

Un unsere Seser.

Ginsendungen jeder Art für die "Illustrirte fchweiz. Sandwerker-Zeitung" muffen jeweilen bis Mittwoch Morgen in den Händen der Redaktion fein, falls fie noch in die nächfte Rummer aufgenommen werden follen. Der Druck bes Blattes beginnt nämlich der großen Auflage wegen schon am Donnerftag.

Wem noch Nummern fehlen wolle felbige sofort reflamiren, da später nicht mehr ent= fprochen werden fann.

Neu eintretende Abonnenten erhalten dies Blatt bis 1. Oftober gratis. Die Direftion.

